



EmscherSkizzen beim blicke Filmfestival

25.11.2012, 17:00 – 19:30 im Endstation Kino, Bochum-Langendreer

Exklusiv für die 20. Ausgabe von *blicke - filmfestival des Ruhrgebiets* haben Christoph Hübner und Gabriele Voss aus 35 Kurzfilmen eine Auswahl zusammengestellt, die, in ihrer Abfolge stimmig, in knapp 100 Minuten dem Flusslauf der Emscher von Ost nach West folgt, von Phoenix-West in Dortmund bis zur Emschermündung in Dinslaken.

Eine Reise mit vielen Begegnungen

Seit 2006 arbeiten die beiden Filmemacher für die Emschergenossenschaft an den „EmscherSkizzen“: dabei ist ihr Sujet – die Renaturierung der Emscher – ein ebenbürtiges Mammut-Projekt. 82 Kilometer Flusslandschaft werden neu gestaltet, die Emscher wird aus ihrem Betonbett befreit und von Abwässern gereinigt. Hübner und Voss halten dabei die Arbeit an den Baustellen ebenso fest, wie den Alltag der Menschen, die am Fluss leben oder arbeiten. Entstanden sind kurze Momentaufnahmen, viele oftmals spontan mit der Kamera eingefangen.

Fluss mit Landschaft / Phoenix-West Dortmund | 8'34"

Emscherumbau Dortmund, Bolmker Weg | 5'09"

Archäologische Grabungen Castrop-Rauxel, Ickern | 7'20"

Baustelle Neuer Emscher-Durchlass 10/2009 | Castrop-Rauxel | 7'13"

Vom Emscher-Düker zum Schellenbruch-Graben | 5'04"

Geilmanns Feld Castrop-Rauxel | 10'44"

Bike & Skatepark Recklinghausen | 4'03"

Halde Hoheward Herten | 9'03"

Kanalbegehung Schwarzbach Essen | 14'12"

Schweinebucht Gelsenkirchen | 9'24"

„Warten auf den Fluss“ – Mira Gelsenkirchen | 6'20"

Der Brachenthron Oberhausen | 6'20"

Emschermündung Dinslaken | 3'27"

Alle Infos zum Festival unter:

www.blicke.org

Die Filmemacher

Seit fast 40 Jahren machen Christoph Hübner und Gabriele Voss gemeinsam Filme über das Ruhrgebiet. Mit ihrem dokumentarischen Spielfilm „Hucking März“, über den spontanen Streik der Hüttenarbeiter von Mannesheim-Huckingen im Frühjahr 1973, fing alles an. Mit ihrem ersten Mammut-Projekt „Lebens-Geschichte des Bergarbeiters Alfons S.“ wurden sie Grimme-Preis-gekrönt bekannt. „Kurz mal hinschauen“ war nie ihre Sache, sie nehmen sich Zeit, hören zu und fragen nach – einfach und direkt, aber nie aufdringlich. Ihre Arbeiten sind geprägt von dem spürbaren Interesse an ihrem Gegenüber, an dessen Situation und an der Umgebung, in der ihre Protagonisten leben.

Verfügbare Artikel der Kategorie

- Urbane Biodiversität – regionale, nationale und internationale Aspekte
- EmscherSkizzen beim blicke Filmfestival
- Am Fluss entlang
- Klimawandel in der Region
- EmscherKids auf Exkursion
- Nationale Auszeichnung für den BernePark
- Spektakulärer Fund
- EmscherGenossenschaft gewinnt Deutschen Städtebaupreis (Sonderpreis)
- Bungee-Senior: Hörder Urgestein Helmut Wirz
- KLIMA - WANDEL - WASSER